

Hilfe für Bergschulen

Autor(en): **Plüss, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **55 (1950-1951)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir sehen, wie sorgfältig der methodische Aufbau erwogen wurde. Daß man trotzdem da und dort verschiedener Ansicht sein kann, soll keine Kritik an der großen Arbeit bedeuten, nur ein Hinweis für eine spätere Neuauflage.

So ist wahrscheinlich die erste « Schicht » des Überganges über den Zehner etwas zu karg mit Übungen bedacht worden: bloß zwei Seiten mit + und anderthalb Seiten mit —. Darnach kommt schon das Ergänzen und Vermindern über den Zehner. Die zweite Schicht ist dann zum Glück ausführlicher gehalten.

Auch das Zuzählen von reinen Zehnern zu den gemischten Zahlen scheint mir etwas zu rasch vorwärtszugehen, wenn gleich mit dem Zuzählen von 30 begonnen wird. Natürlich wird man im mündlichen Unterricht lange beim Zu- und Wegzählen von 10 verbleiben, doch muß auch hier bei schriftlichen Arbeiten zunächst das Leichtere tüchtig eingeübt werden, ehe größere Zahlen zugefügt werden, wenn es nicht beim mechanischen Zehnerstreifen-Aneinanderlegen bleiben soll.

Den drei Heften ist ein vorzügliches und ausführliches Begleitwort beigegeben, das Seite um Seite Anregungen und Erklärungen zu fruchtbarer Benützung der neuen Lehrmittel gibt. Seite 35 ist ein Druckfehler, den alle von sich aus berichtigen werden. Absatz 1 heißt es Seite 70, statt 76.

Der Rechenbuchkommission sowie Herrn Bleuler gebührt der Dank der Hilfsschul- und Anstaltslehrerschaft für dieses anmüchelige und wertvolle neue Lehrmittel.

Gtz

Hilfe für Bergschulen

Liebe Kollegin !

Nein, diesmal haben wir es nicht auf Ihren schon so oft geschröpften Geldbeutel abgesehen, sondern auf eine kleine Mühewaltung. Sicher fällt Ihnen bei der « Frühjahrsputzete » irgendein für Jugendliche geeignetes *Buch* oder *Heft* in die Hand, das Sie nicht mehr benützen, das aber in unsern abgelegenen Bergdörfern noch dankbare Leser fände. Pro Juventute versucht, mehreren Berggemeinden, von denen zwei durch Zerstörung ihres Schulhauses auch ihre Bibliothek verloren, den dringend gewünschten *Lese-stoff* zu verschaffen; auch neuere Jugendzeitschriften, Jahrbücher und Kalender, sogar gute Theaterstücke sind sehr willkommen. Wollen Sie nicht Ihren Bücherschrank zugunsten unserer Bergjugend etwas entlasten ?

Fein wäre es, wenn auch Ihre Klasse durch *Abgabe von Kinder-, Bilder- und Malbüchern* (auch ausgefüllten) den Bergkindern etwas zuliebe tun könnte. Noch feiner aber wäre es, wenn Sie mit Ihrer Klasse oder mit Kollegen zusammen eine *Patenschaft für eine Bergschule* übernehmen. Sie gehen damit keine finanzielle Verpflichtung ein, es soll eine Klassenfreundschaft zwischen Berg- und Stadtschule sein. Die Erfahrung hat gezeigt, daß schon der Briefwechsel ein fröhliches, auch für den Unterricht fruchtbares Geben und Nehmen ist. In unsern Stadtschulen fällt auch oft etwas an Handarbeitsmaterial, Bildern, Landkarten und Apparaten ab, das in armen Bergschulen fehlt. In den Familien stehen vielfach Skis, Handwerkzeug u. a. jahrelang ungebraucht im Keller; es braucht einen Ansporn von außen, all die den Bergkindern hochwillkommenen Gegenstände wieder nutzbar zu machen. Wollen Sie dabei mithelfen ?

Bücherpakete erbeten an das *Sekretariat Pro Juventute, Basel, Schlüsselberg 15*, das auch über Patenschaften gerne Auskunft erteilt.

Dr. M. Plüb

Studienreise nach Dänemark

Auf Einladung der Dänischen Gesellschaft, die vor zwei Jahren im Pestalozzianum die schöne Ausstellung « Einblick in das dänische Schulwesen » gestaltete, gedenkt das Pestalozzianum, in den nächsten Sommerferien, in Zusammenarbeit mit der genannten Gesellschaft, eine Studienreise durch das Mutterland der Heim-Volkshochschulen durchzuführen. Das Unternehmen soll lebendige Einblicke in die mannigfaltigen Begebenheiten des Landes gewähren: geographische Eigenart, Landwirtschaft, Fischerei, Schiffsbau, Fürsorge und Erziehung (Volkshochschulen!) und in der Begegnung mit Land und Leuten die nötige Erholung nicht außer acht lassen.

Reiseweg: Zürich — dänische Grenze direkt, Padborg — Tönder (Marschgebiet) — Ribe — Esbjerg (Fischerei) — Insel Fanö (Badestrand) — Rödning (älteste Volkshochschule) — Askov (größte Volkshochschule) — Varde — Ringköbing (neuartige Verbindung von Landwirtschaft und Schule in Fjörðvang) — Silkeborg — Rye mit den Himmelbergen — Aarhus — Schifffahrt nach Kopenhagen (drei Tage) — Bornholm (drei bis vier Tage) — Rückreise über Kopenhagen — Seeland — Nyborg — Odense — Middelfart — dänische Grenze — Hamburg — Schweiz.

Abreise: 14. Juli 1951. (Allfällige zweite Gruppe: 21. Juli 1951.) **Dauer der Reise:** 18 Tage. **Kosten:** zirka Fr. 375.—.

Die Sicherung der nötigen Hotelzimmer an kleineren Orten bedingt eine frühzeitige **Anmeldung** an den Ausstellungsleiter des Pestalozzianums: Fritz Brunner, Sekundarlehrer, Rebbergstraße 31, Zürich 37, Telefon 26 01 70, bis 5. Mai 1951.

Internat (Schule unter staatlicher Aufsicht) **sucht sprachbegabte**

Sekundarlehrerin

oder

Primarlehrerin

mit Auslandsaufenthalt (Französisch, Englisch) für Unterricht (nicht für Aufsicht). Der Bewerbung ist ein handgeschriebener Lebenslauf, Photo, Zeugnisse und Referenzen beizulegen.

Offerten unter **OFA 4593 Z Orell Fübli-Annoncen, Zürich 22.**

Befreit von Kopfweg, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
DR. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80